

Bewegung der letzten Jahrzehnte ihre äußersten Wellen auch in unsere stillen Landgemeinden geworfen hat! Doch nicht nur mit hohen Aufgaben und Hindernissen, auch mit reichen Gaben tritt die Gegenwart wie alle großen Zeiten vor uns hin. Gott ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Wir brauchen unser Vertrauen nicht wegzuerwerfen. Das hat der treue Gott in der langen Reihe der Jahrhunderte an unsrer lieben Parochie deutlich bewiesen. Beschämend groß und alle Morgen neu ist die göttliche Barmherzigkeit und Treue gewesen. Die Zeiten der Pest, Teuerung und Kriege sind mit ihren Schrecken nicht wiedergekehrt. Der materielle Wohlstand der Gemeinde hat sich wesentlich gehoben.* Freundliche

* Dr. A. Moschkau, der bekannte und um die Lausitzer Heimatkunde hochverdiente Verfasser des „Führer durch die Oberlausitz. 4. Auflage. Leipzig, Verlag von L. Senf. 1880“, Seite 38 ff. sagt, nachdem er die schweizerisch schöne Skala bei Georgewitz und Bellwitz mit ihren alten heidnischen Wall-
schanzen und Opferstätten erwähnt, von Kittlitz: „stadtähnlich und freundlich gelegen, mit prachtvoller Dorfkirche und sehr interessantem Friedhofe (die uralte Linde, Grabsteine mit alten Ritterfiguren, das imposante Kriegerdenkmal, auf dem alten vorderen Friedhofe die vielen wendischen Grabkreuze älteren Datums) Da, wo die Brauerei steht, war früher angeblich ein Kapuzinerkloster. (Ist nur Vermutung! D. Verf.) Die Kirche besuche man auf jeden Fall; der Altarplatz ist von herrlicher Wirkung. Das Dorf Kittlitz zeigt besonders an Sonntagen reges Leben, da in diese Kirche Gläubige aus mehr denn 20 Ortschaften wallen. Da kann man noch (?) Studien über unverfälschte Sprache und Tracht der lausitzer Wenden machen und manchen ihrer altererbten Bräuche zu eigener Freude ablauschen . . . Hier wurde der berühmte Genaische Jurist Buder (1690—1763) geboren Schloß Unwürde (10 Minuten von Kittlitz entfernt), Stammhaus der uraltadligen Geschlechter „von Unwürde“ und „von Mostitz“ (?), wie Kittlitz der Stammort des früher wichtigen Geschlechts „von Kittlitz“, dem mehrere Bischöfe entsprossen sind. Das erste, alte Schloß Unwürde wurde 1425 von den Hussiten erstürmt und niedergebrannt, das jetzige 1727 von Hildebrand von Hund erbaut“. — Das ebenfalls schloßartige Herrenhaus zu Kittlitz soll von Karl G. von Hund, dem Erbauer der Kirche, erbaut und der darin im Dachstuhl eingebaute große Saal für die unter seiner Leitung gehaltenen Freimaurerkonvente bestimmt gewesen sein.